

*glarus. Demeurant avec cela vous recomendant au bon Dieu."*

1) s. SSRQ Aargau II/8, 595-598

2) s. SSRQ Aargau I/4, 170 Nr. 121

---

Original, mit flachgedrücktem Siegel - AH 47, 372-373 - Blatt 373<sup>r</sup> leer

183

1656 Januar 9., *"umb 10 Uhren vor mitnacht"*

A

SCHREIBEN DER KRIEGSRAETE DER STADT LUZERN AN LANDSCHREIBER  
HPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN<sup>1</sup>

---

Sein, mit dem heutigen Datum versehenes Schreiben [in Sachen Villmergerkrieg] hätten sie um 9 Uhr abends erhalten, *"unnd habent wir vorderst daraus der H. Comandanten [u.a. derjenige von Bremgarten Heinrich P i n t e n e r] als auch der freyen Empteren Underthanen behertzten muodt unnd sein unvertrössne müewalt gnuogsamb abgenommen unnd sonder bares befreüwen geschöpfft, der hoffnung, dass Sie nachmahl darin verharren werdent. Demnach den mangell des Bly unnd pulfers betreffende, füegendt Wir Imme in Wissen, das heütt nachmittag Herr Statthalter [Stadtfähnrich Christoph P f y f f e r mit dem Ehrenzeichen unsers Stattfendlins sambt einer anschaulichen Anzahl Volcks unnd Kriegsmunition von hier ufgebrochen, unnd seinen marsch hüttigen abents bis uff Sins genommen, von dannen er unzwifentlich einen seiner officieren zu Imme nacher Bremgarten abfertigen wird, sich miteinander umb alle noturfft zu underreden".* Da Pfyffer eine ziemlich grosse Menge an Kriegsmunition mit sich führe, werde ihm dieser bestimmt mit Blei und Pulver aushelfen. In dieser Sache werde man Pfyffer ebenfalls noch zuschreiben.

1) Die Adresse trägt den Vermerk *"durch die fuosspost"*.

---

Original, mit Siegel [von Kriegsrat Alfons von Sonnenberg]  
AH 47, 374-375 - Blatt 374<sup>v</sup> und 375<sup>r</sup> leer

184

1649 Januar 13., Bremgarten

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN [JAKOB] KESSLER

---

*"Sein lesters us Uznach [wo Kessler als Landvogt amtete] an der heiligen 3*

Königen dag dadiertes schreiben hab ich erhebt und nach gehaltenem Raht Jmme in andtwort anfüegen wollen, das ich mein antheil an glattburg<sup>1</sup> anderst nit als umb die 1500 R Cediert, wie dan der H. schwager selbsten mir solches fry gelassen. Als lass ich es nachmahlen darbey und by getroffnem accord bewenden, unangeregt meiner auch andern sonst habenden wolfundierten gründen".

"Es verschreibt sich Hans Jogli G r o s m a n von Niderwyl gegen den Jacob K n e c h t zue Brem[garten]"

- 1) Beat Jakob I. Zurlauben, der mit Maria Barbara Reding, der Tochter des früheren Besitzers der Glattburg, Johann Rudolf Reding, verheiratet war, hatte finanzielle Rechte auf die Glattburg (mütterliches Erbe seiner Gattin) geltend zu machen.

---

Kopie, mit Dorsualnotiz von unbekannter Hand. - AH 47, 376

185

1650 Januar 23., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN DEN KANZLER [DER AB-  
TEI ST. GALLEN, JOHANN BAPTIST HARDER]

---

"Jch hab schon zum 2 mal durch den [St.] gallerpott dem H. zugeschriben wegen unserer Glattburgischen<sup>1</sup> sach, aber noch kein andtwort empfangen. Für meinen Antheil habe ich ohne Preiudicio ... [dem] accord in die 1500 R eingewilliget. H. [Jakob] K e s l e r aber pretendiert führ Jmme ein mehrers, als das ich nit kan überschikhte reces bekrefftigen, wovehr ich nit exprese der 1500 R absonderlich versichert bin. Hie byligend hatt er Jr fürstl. Gnaden [von St. Gallen, Pius R e h e r] underthänig den gedachten accord ... vohrzweisen, by deme ich endlich gesinet zu verbleiben, unerachtet, das er H. Kesler so wol schrift- als muntlichen mir fry gelassen die 1500 R vohn Jr fürstl. Gn. anzenemmen oder was mir beliebig, weilen er mit arresten und anderen midtlen gesinet sey sich bezalt ze machen, nebendt deme an sein ansprach sonsten auch zu reden währe". Gerne erwarte er dazu eine Antwort.

- 1) Beat Jakob I. Zurlauben, der mit Maria Barbara Reding, der Tochter des früheren Besitzers der Glattburg, Johann Rudolf Reding, verheiratet war, hatte finanzielle Rechte auf die Glattburg (mütterliches Erbe seiner Gattin) geltend zu machen.

---

Kopie - AH 47, 377